

Kurzbiografie: Martin Bliggenstorfer

Der Schweizer Oboist widmet sich intensiv der Interpretation zeitgenössischer Musik. Neben der Oboe, Oboe d'amore und dem Englischhorn spielt er auch die Oboe Musette (Piccolo Oboe) und setzt sich aktiv für das Lupophon ein, die von der Firma Wolf neu entwickelte Bassoboe. Dazu entstand im Rahmen seiner Master Forschungsarbeit am Conservatorium van Amsterdam eine „Studie der technischen Möglichkeiten“. Damit will er dem neuartigen Instrument Gehör verschaffen - um zu Neukompositionen anzuregen. Martin Bliggenstorfer studierte an der Hochschule der Künste Bern bei Matthias Arter, wo er 2008 das Orchesterdiplom erlangte. Aufbauend dazu absolvierte er von 2009-2011 den Masterstudiengang am Conservatorium van Amsterdam bei Ernest Rombout, welches er „summa cum laude“ abschloss. Begleitend dazu studierte er Barockoboe bei Alfredo Bernardini. Neben dem langjährigen Mitwirken als Solooboist des Schweizer Jugend Sinfonie Orchesters, bestritt er Praktika im Berner Symphonie Orchester und der Orchestergesellschaft Biel. Weitere Impulse erhielt er an Akademien für Zeitgenössische Musik wie dem Klangspuren Festival der „Internationalen Ensemble Modern Akademie“ (IEMA), dem Festival Impuls Graz und der György Ligeti Academy in Amsterdam, u. a. mit Heinz Holliger und Jaime Gonzales.

Martin Bliggenstorfer ist Mitgründer des *ensembles proton bern* und gern gesehener Gast beim Ensemble Phoenix Basel, Kammerorchester Basel, Basel Sinfonietta, Ensemble Boswil, Collegium Novum Zürich, Nieuw Ensemble Amsterdam und dem Ensemble Asko/Schönberg.